

Beispielthemen der Schulentwicklungsberatung - SEB**Unterrichtsentwicklung**

- schulische Binnenarchitektur zur Unterrichtsentwicklung implementieren
- Kollegiale Kooperation stärken
- Fachkonferenzarbeit professionalisieren
- Kollegiale Hospitation einführen
- Feedbackverfahren nutzen
- Schulen vernetzen

Personalentwicklung

- Steuergruppen entwickeln
- Fortbildungsbeauftragte unterstützen
- Fachkonferenz-Vorsitzende professionalisieren
- Koordinierende vernetzen
- Aufgabenfeldbeauftragte stärken

Wie nehme ich Kontakt zur Schulentwicklungsberatung auf?

Über das Kompetenzteam Ihrer Stadt oder Ihres Kreises im Bereich der BR Münster:
[www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/
Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-MS/](http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/RegBez-MS/)



Alternativ: Anfrage an die SEB-Koordination bei der BRMS

Simone Schreifels

E-Mail: simone.schreifels@brms.nrw.de
Telefon: +49 (0)251 411-3298

Es folgt ein sondierendes Erstgespräch mit den KT-Co-Leitungen und Schulentwicklungsberaterinnen und -beratern. Der Beratungsprozess startet nach Vereinbarung von Themen und Terminen.

Weitere Information auf unserer Website:



www.brms.nrw.de/go/seb

Herausgeber: Bezirksregierung Münster, 48128 Münster,
Telefon: +49 (0)251 411-0, Fax: +49 (0)251 411-3414, Internet:
www.brms.nrw.de, E-Mail: poststelle@brms.nrw.de, Druck:
Druckerei der Bezirksregierung Münster

Schulentwicklung erfolgreich gestalten – Schulen stärken



Wozu Schulentwicklungsberatung?

Schulentwicklung braucht Beratung. Der Blick von außen bereichert die Perspektiven, schafft neue Chancen und kann wichtige Impulse für die schulinterne Diskussion setzen. Die Erfahrung zeigt: Organisationen, die sich offen zeigen für Beratung, für andere Sichtweisen und Optionen, haben mehr Erfolg als solche, die allein agieren.

Der Erlass Schulentwicklungsberatung (SEB) erläutert den Auftrag: „Schulentwicklungsberatung macht die Schule als System zum Gegenstand und ist ein ganzheitliches Unterstützungsangebot, insbesondere bei weitreichenden Veränderungsprozessen. Sie nutzt Verfahren systemischer Organisationsberatung und Organisationsentwicklung und stärkt eigenverantwortliche Schulen durch den Aufbau innerer Strukturen und eine Verzahnung von Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung.“

Zielgruppen des Unterstützungsangebotes sind Schulleitungen, Steuergruppen, ganze Kollegien oder Teilgruppen. Die prozessorientierte Struktur des Angebotes sichert einen passgenauen Zuschnitt der Unterstützung mit Blick auf den Bedarf der Schule. Ziel der Beratung ist die Erarbeitung konkreter Handlungsschritte.

Konkret heißt das...

Die SEB berät Sie bei jeglichen Entwicklungsprozessen an Ihrer Schule. Ob es z.B. um eine neue Qualitätssicherungsstrategie, einen Veränderungsprozess in Form einer Fusion, Digitalisierung oder Weiterentwicklung Ihres Kollegiums als Team geht, Schulentwicklungsberatende beraten und begleiten Sie gern dabei. Die Methoden und Perspektiven der Organisationsberatung und die gleichzeitige Kenntnis des Schulalltags ermöglichen eine produktive Beratungsbeziehung.

Beratungsverständnis

Die Schulentwicklungsberatung kombiniert Prozessberatung und Expertise-Beratung. Die Schulen werden darin unterstützt, den Prozess selbst zu gestalten und dadurch ihre Situation zu klären und passende Lösungswege zu entwickeln. Fachliche Inputs, Vorschläge und Anregungen in der Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung ergänzen dieses Angebot der SEB.

Prinzipien der SEB

- ▶ Schule als lernende und autonome Organisation stärken
- ▶ Analytischer Blick auf die Trias der Schulentwicklung: Organisations-, Unterrichts- und die Personalentwicklung
- ▶ Unabhängigkeit von Schulaufsicht und Qualitätsanalyse und zugleich Kooperation mit schulfachlicher Aufsicht und QA – nur im mit der Schule vereinbarten Rahmen.

Themen der SEB

Beispielsweise:

Qualitätsmanagement

- Leitbild entwickeln
- Schulentwicklung (Qualitätskreislauf) planen
- Erfolg durch Selbstevaluation überprüfen
- Ergebnisse externer Evaluation (Qualitätsanalyse NRW) einordnen
- Fortbildungsplanung
- Referenzrahmen Schulqualität berücksichtigen

Veränderungsmanagement

- Digitalisierung voranbringen
- Fusion von Schulen mitgestalten
- Umgang mit Heterogenität sichern
- u.v.m.

Teamentwicklung

- Beteiligungs- und Teamstrukturen in der Schulorganisation verankern
- Professionelle Lerngemeinschaften stiften
- Schule als lernende Organisation ausbauen